

Die drei Versionen der Triburer Synodalakten von 895.

Eine Neubewertung

Von

Rudolf Pokorny

Die Edition der Triburer Konzilsakten des Jahres 895 im zweiten Kapitularien-Band der MGH¹ hat sicherlich unter keinem günstigen Stern gestanden: Der letzte klärende Textfund gelang erst, als die Vorstudien gedruckt und das Anlage-Konzept der Edition bereits festgelegt waren. Zentralproblem für Victor Krause als Herausgeber und für die ältere Forschungsdiskussion des 19. Jahrhunderts war die Einschätzung der verschiedenen Versionen der Triburer Konzilsakten gewesen, denn neben einer geschlossen überlieferten Aktenversion mit umfangreicher Praefatio, mit ausführlichen, zitatreichen Kanones und Subskriptionen – der sog. Vulgata – waren in den kanonistischen Sammlungen und Materialreihen des 10. und frühen 11. Jahrhunderts seit dem 906/915 abgeschlossenen Sendhandbuch Reginos von Prüm² verschiedenartige Kurzversionen der gleichen Kapitel und weitere Kurzkanones mit Tribur-Inskriptionen zutagegetreten. Sehr bald stand fest, daß man von der Existenz zweier unterschiedlicher Kapitelreihen mit Kurzfassungen der Triburer Akten auszugehen hatte: Von der Versio X bzw. Versio Diessensis/-Coloniensis einerseits, deren Kapitel sowohl bei Regino wie auch unabhängig von seinem Sendhandbuch als Einzelstücke oder in Auszugsreihen überliefert sind und somit doppelt bezeugt als glaubwürdig gelten konnten; und von einer zweiten Kapitelgruppe mit Tribur-Inskriptionen andererseits, für die im wesentlichen nur Reginos Sendhandbuch und von ihm abgeleitete Kanonessammlungen als Überliefe-

1) MGH Capit. 2 S. 196–249.

2) F. G. A. W a s s e r s c h l e b e n , Reginonis abbatis Prumiensis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis, Leipzig 1840.